



Pressemitteilung Nr. 14/2010

Köln, 13. September 2009

**Konzernopfern eine Stimme geben
Kritische Aktionäre verleihen Henry Mathews Preis an Thomas Küchenmeister
und Aktionsbündnis Landmine.de / Jahrestagung am 18. September in Köln**

Köln - Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre verleiht den Henry Mathews Preis 2010 an Thomas Küchenmeister und das Aktionsbündnis Landmine.de. Die Kampagne setzt sich seit vielen Jahren für ein weltweites Verbot der Entwicklung, der Produktion, des Exports und des Einsatzes aller Landminentypen und von Streumunition ein. Küchenmeister, Leiter des Aktionsbündnisses, wird den Preis bei der Jahrestagung des Dachverbands am 18. September in Köln entgegen nehmen.

Küchenmeister rief dazu auf, gemeinsam in Deutschland dafür zu werben, das Investment in völkerrechtswidrige Waffen zu untersagen. „Unternehmen, die Menschenrechte und internationale Sozial- und Umweltstandards missachten, müssen von der öffentlichen Beschaffung ausgeschlossen werden.“

Paul Russmann, Vorstand des Dachverbands, erklärte, das Aktionsbündnis Landmine.de und Thomas Küchenmeister hätten sich in herausragender Art und Weise für Konzernopfer eingesetzt und das öffentliche Bewusstsein für die Gefahren durch Minen und Streumunition geschärft. „Es gibt sehr viele Schnittstellen zu den Kritischen Aktionären und ihrem Einsatz gegen Rüstungsproduktion bei Daimler, ThyssenKrupp und Rheinmetall.“

„Die Zusammenarbeit mit den Kritischen Aktionärinnen und Aktionären war für das Aktionsbündnis Landmine.de immer von besonderer Bedeutung“, so Küchenmeister. Das Engagement des Dachverbands setze direkt an der Quelle des Problems an, also auch bei den Herstellerfirmen von Landminen und Streumunition. „Unser zukünftiges Engagement sollte auch weiterhin darauf abzielen, Unternehmen zu drängen und zu verpflichten, Menschenrechte und internationale Sozial- und Umweltstandards zu beachten. Das richtet sich nicht nur an Waffenhersteller sondern natürlich auch an Banken und Finanzdienstleister, die zum Teil in erheblichem Umfang in Menschenrechtsverletzungen investiert sind.“

Die Jahrestagung des Dachverbands steht unter dem Motto „Konzernopfern eine Stimme geben“. Als ReferentInnen werden Gerhard Schick, finanzpolitischer Sprecher der Bündnisgrünen im Bundestag, Simone Knapp von der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA) und Christian Russau von der Kooperation Brasilien (KoBra) von erfolgreichen Kampagnen gegen die Deutsche Bank, Daimler und ThyssenKrupp berichten.

Das Aktionsbündnis Landmine.de ist Mitglied der Internationalen Kampagne zum Verbot von Streumunition CMC (Cluster Munition Coalition) und der Internationalen Kampagne zum Verbot von Antipersonenminen (ICBL). Die ICBL wurde 1997 für ihre Verdienste beim Zustandekommen des Abkommens über das Verbot von Antipersonenminen (Ottawa-Konvention) mit dem Friedensnobelpreis geehrt. Dem Aktionsbündnis, welchem bereits 2009 der Wilhelm-Dröscher-Preis verliehen wurde, gehören 17 deutsche Hilfs- und Entwicklungsorganisationen an.

Jahrestagung am Samstag, 18. September 2010, von 11.00 bis 16.00 Uhr

Afrikanum, Ludwigsburger Str. 21, 50739 Köln.

Einladung und Programm unter www.kritischeaktionaeere.de

Interview- und Foto-Anfragen bitte an die Kontakt-Adresse (s.u.)

Kontakt: Markus Dufner, Geschäftsführer des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, Tel. 0221 / 599 56 47, Fax: 0221-599 10 24, Mobil-Tel. 0173-713 52 37

dachverband@kritischeaktionaeere.de, www.kritischeaktionaeere.de